



Zu dem Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind für diese Veranstaltung Fortbildungspunkte beantragt.

Diagnostik und Behandlung der Anämie

Univ.-Doz. Dr. med. Bernhard Föger

Chefarzt der Allgemeinen Inneren Medizin

Standort Pfarrkirchen

Rottal-Inn Kliniken

Facharzt für Innere Medizin

Hämatologie und Onkologie

Endokrinologie und Diabetologie

- Geriatrie -

Blutsparende Operationstechniken

Dr. med. Tobias Philipp

Chefarzt Unfallchirurgie

Rottal-Inn Kliniken

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Patient Blood Management Organisation & Moderation

PD Dr. med. Gerald Dietrich

Chefarzt Anästhesie

Rottal-Inn Kliniken

Facharzt für Anästhesiologie und Transfusionsmedizin

- Intensivmedizin -

Veranstalter:

Rottal-Inn Kliniken KU

Simonsöder Allee 20 • 84307 Eggenfelden

www.rottalinnkliniken.de

Anmeldung zum Webinar

am 07.07.2021 von 18:30 bis 21:00 Uhr.

Vorname / Nachname

Postleitzahl / Wohnort

Kontakt-Telefon

E-Mailadresse

Einheitliche Fortbildungsnummer (EFN)

Bitte melden Sie sich an:

- telefonisch unter 08721 983-7001
- per E-Mail an anaesthesie@rottalinnkliniken.de
- oder senden Sie dieses Fax-Formular an 08721 983-7009
- Wir bitten um Rückmeldung bis zum 03.07.2021

Stempel

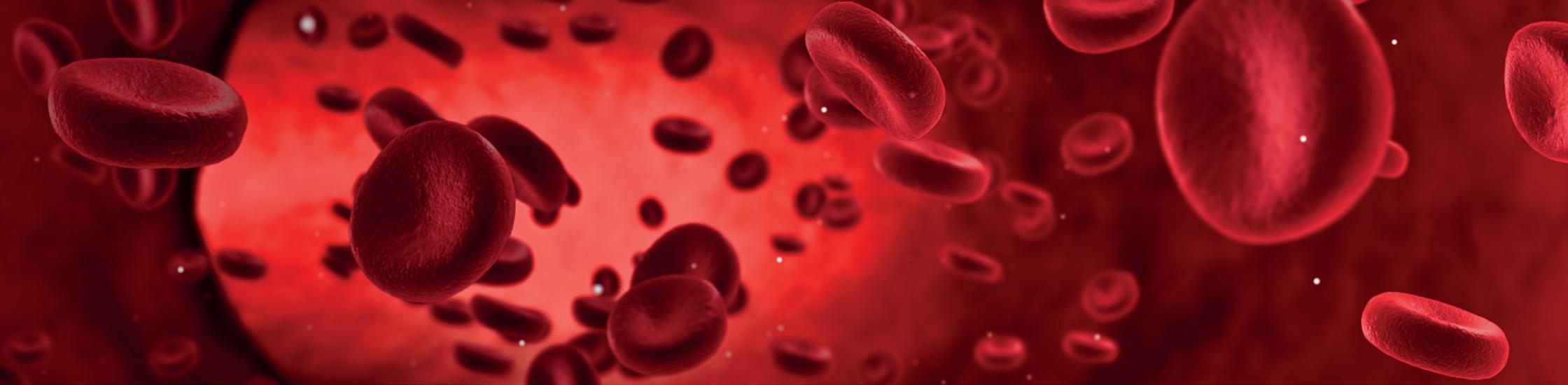


Therapie mit Blutbestandteilen in Praxis und Krankenhaus

Ist „Patienten-individualisiert“ der neue Standard?

Webinar am 7. Juli 2021, 18:30 Uhr

www.rottalinnkliniken.de



Patient Blood Management

wird in der Richtlinie der Bundesärztekammer

Patienten-individualisierte Hämotherapie

genannt.

– Gemeint ist

**die richtige Therapie
zur richtigen Zeit**

Dabei werden Blutpräparate häufig
vollends überflüssig.

Im ambulanten Bereich wurden Passivimpfstoffe gegen Wundstarrkrampf und Hepatitis B durch breite aktive Immunisierung ersetzt.

Rhesusprophylaxe kann sich ab sofort auf Schwangerschaften mit Rhesus-positiven Kindern beschränken. Dazu müssen Sie lediglich den NIPT-RhD* veranlassen.

Die Behandlung der präoperativen Anämie vor Elektiveingriffen reduziert die Sterblichkeit auf ein Viertel.

Blutsparende, minimal-invasive und interventionelle Operationsverfahren führen zu einer drastischen Reduktion des Bedarfs an Erythrozytenkonzentraten (EK).

Wir können dies mit unseren lokalen Daten der Rottal-Inn Kliniken anschaulich belegen.

Die Übertragung von Infektionskrankheiten, insbesondere Hepatitis B, C, E und HIV durch Blutpräparate in Deutschland ist ein seltenes Ereignis.

In den Vordergrund tritt nun die Immunisierung gegen Erythrozytenantigene. - Um hämolytische Transfusionsreaktionen zu vermeiden, ist deren lückenlose Erfassung und die Informationsweitergabe zwischen ambulantem und stationärem Sektor unabdingbar.

Ob das derzeit eingeführte Notfalldatenmanagement dazu einen wesentlichen Beitrag leisten kann, würden wir gerne mit Ihnen diskutieren.